



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG Projekt Die Grenzboten**

## **Die Grenzboten**

**Berlin u.a., 1841 - 1922**

Kriegstagebuch

**urn:nbn:de:gbv:46:1-908**

Hier nimm dein Schwert, nun sollst du Feuer schlagen.“  
 Und so gewappnet schritt ich durch die Nacht  
 Und ließ die Städte in den Tiefen ruhn,  
 Dort schliefen Menschen, die den Alltag tun,  
 Durchmaß die Dörfer, die am Berge sind,  
 Und oben fühlte ich den freien Wind  
 Mir kühlend um die heiße Stirne gehn.  
 Und aus der Nacht sah ich den Tag erstehn.

Friz Köpp



### Kriegstagebuch

10. Oktober 1915. Gostow, der neue russische Minister des Innern. — Caranzas Regierung in Mexiko von den amerikanischen Republiken anerkannt.

10. Oktober 1915. Vier feindliche Flugzeuge im Westen von unseren Kampffliegern abgeschossen.

10. Oktober 1915. Russische Angriffe bei Dünaburg, nordöstlich Widsy und östlich Baranowitschi abgewiesen. — Erneute starke feindliche Angriffe von der Armee Graf Bothmer abgeschlagen.

10. Oktober 1915. Der Donauübergang auf der Front Sabac—Gradiste vollendet. Bisherige Beute auf dem serbischen Kriegsschauplatz bei den deutschen Truppen: 14 Offiziere, 1542 Mann, 17 Geschütze, fünf Maschinengewehre. — Beute von Belgrad: neun Schiffsgeschütze, 26 Feldgeschützrohre und zahlreiches sonstiges Kriegsmaterial; zehn Offiziere und 600 Mann. — Die Anatemastellung bei Ram erstürmt.

11. Oktober 1915. Zahlreiche französische Angriffe in Artois und in der Champagne abgeschlagen.

11. Oktober 1915. Die russischen Stellungen westlich Illuzt erstürmt.

11. Oktober 1915. Stadt und Feste Semendria genommen.

11. Oktober 1915. Der französische Truppentransportdampfer „Samblin Haber“ mit 2000 algerischen Schützen an Bord und ein englischer Transportdampfer im östlichen Mittelmeer versenkt.

12. Oktober 1915. Englische und französische Angriffe abgewiesen. — Ein Teil der französischen Stellung am Westhange des Schrazmännle genommen.

12. Oktober 1915. Russische Angriffe auf der Ostfront abgewiesen. — Dünaburg mit Bomben belegt.

12. Oktober 1915. In Serbien südlich Belgrad die Straße Pozarevac—Gradiste überschritten. — Die Bulgaren greifen die Serben auf der Front von Knjazevaz an.

13. Oktober 1915. Delcassé tritt zurück; Viviani französischer Minister des Äußern.

13. Oktober 1913. Englischer Angriff auf der Front von Ypern und Loos abgeschlagen; ebenso mehrere französische Angriffe südlich von Angres und in der Champagne.

13. Oktober 1915. Russische Angriffe bei Dünaburg abgewiesen. — Die Russen aus Gajworonka und über die Strypa zurückgeworfen. — Westlich und südwestlich Muzt 650 Gefangene, drei Maschinengewehre erbeutet.

13. Oktober 1915. Die Werke der West-, Nord-, Ost- und Südostfront des festungsartig ausgebauten Ortes Pozarevac genommen. — Weitere besetzte Stellungen südöstlich Belgrads von den österreichisch-ungarischen Truppen gestürmt.

13. Oktober 1915. Italienische Angriffe in den Alpen und an der küstenländischen Front abgewiesen.

14. Oktober 1915. Westlich Auberive in der Champagne 56 Offiziere und 300 Mann gefangen.

14. Oktober 1915. Südlich der Chaussee Dünaburg—Nowo-Alexandrowsk Angriffe der Russen unter ungewöhnlich schweren Verlusten zurückgeworfen. — Minsk mit Bomben belegt.

14. Oktober 1915. Südlich Belgrad und Semendria 450 Serben gefangen, drei Geschütze erobert. Pozarevac gestürmt. — Die bulgarische erste Armee nimmt die Passhöhen zwischen Belogradsk und Anjazewac.

15. Oktober. England erklärt Bulgarien den Krieg. — Italienischer Truppentransport-Dampfer auf der Fahrt nach Mudros torpediert.

15. Oktober. In der Champagne östlich Auberive 11 Offiziere, 600 Franzosen gefangen. — Scheitern französischer Angriffe bei Souain le Mesnil und südlich Leintrey unter erheblichen Verlusten. — Erfolgreicher deutscher Angriff am Hartmannsweilerkopf; 5 Offiziere, 226 Franzosen gefangen; 1 Kanone, 6 Maschinengewehre erbeutet.

15. Oktober. Scheitern russischer Angriffe bei Dünaburg, Besselowo und nordöstlich und südlich Smorgon.

15. Oktober. In Serbien die Ostwerke von Zajezar von den Bulgaren genommen. — Vorstellungen von Pirot erobert.

16. Oktober. Russen östlich Mitau aus ihren Stellungen, nördlich Groß-Edau über die Wisse zurückgeworfen. — Starke russische Angriffe bei Dünaburg, südlich Smorgon und am Kormynbach abgeschlagen.

16. Oktober. Das ganze Höhengelände südlich Belgrad besetzt, der Avalaberg genommen. — Bulgaren überschreiten den unteren Timof; Erstürmung des Glogovica-Berges. — Bisher 68 Geschütze erobert.

16. Oktober. In den letzten Tagen 7 größere feindliche Schiffe im Mittelmeer torpediert (zusammen ca. 26500 Tonnen). — Blockade der bulgarischen Ägäisküste.

17. Oktober. Deutscher Fliegerangriff auf Belfort. — Abweisung englischer Angriffe bei Vermelles, französischer Angriffe bei Tahure.

17. Oktober. Russische Stellung westlich Muzt genommen. — Rückzug der Russen am Kormynbach.

18. Oktober. Südlich Niga mehrere russische Stellungen erstürmt; die Düna östlich Borkowiz erreicht. — Am Syr Russen bei Boguslawka und Kulowice abgeschlagen.

18. Oktober. An der Isonzofront zahlreiche Angriffe der Italiener abgeschlagen.

18. Oktober. In Serbien Obrenovac genommen. Die Höhen bei Branice, südlich Ripanj und Grocka erstürmt. — Armee Gallwitz erkämpft Gegend westlich Seone und die Orte Bodanj und Mala Krzna. — Vordringen der Bulgaren gegen Rajucar und den Kessel von Piroz. Branje genommen; Linien Egri—Palanka—Stip überschritten.

19. Oktober. Russische und französische Kriegserklärung an Bulgarien.

19. Oktober. In der Champagne bei Brunay 4 Offiziere, 364 Franzosen gefangen, 3 Maschinengewehre erbeutet.

19. Oktober. Österreicher dringen auf Sabac vor. — Südlich Lucica—Bozevac Serben erneut geworfen. — Bulgaren besetzen den „Sultan-Tape“. Beim Vormarsch auf Kumanovo 2000 Serben gefangen, 12 Geschütze erbeutet. — Styp und Radowist von Bulgaren besetzt.

20. Oktober. Die Serbische Regierung verlegt ihren Sitz nach Kraljevo.

20. Oktober. Dünaufer von Borlowitz bis Versemünde gewonnen. — Kämpfe bei Czartorysk: Zurückgehen eines Teiles einer deutschen Division in rückwärtige Stellung, dabei 6 Geschütze verloren.

20. Oktober. Serben aus der starken Stellung südlich und östlich Ripanj geworfen. Linien Stepojevac—Lestovac—Weba erreicht. — Vordringen auf Manovac. — Österreicher besetzen Sabac. — Bulgaren kämpfen bei Negotin; Straße Rajecar—Krajzevac erreicht. Bulgaren nähern sich Pirat auf Schußdistanz.

20. Oktober. Englischer Transportdampfer bei der Insel Wight versenkt.

21. Oktober. Russische Angriffe bei Sadobe und Baranowitsch abgeschlagen. — Russen durch Flankenangriff bei Czartorysk zurückgeworfen.

21. Oktober. Dritter Durchbruchversuch der Italiener im Küstengebiet. Die Italiener verlustreich zurückgeschlagen.

21. Oktober. Armee Kövess erreicht Linie Arnajewo bis Slatinaberg; Armee Gallwitz dringt bis Salevac, Sabanovac und Trnovo vor. — Weiteres Vordringen der Bulgaren: Kumanovo besetzt, Bales genommen. Serben südlich Strumiza über den Wadar geworfen.

22. Oktober. Landung schwacher russischer Kräfte bei Domesnees an der Nordspitze Kurlands. — Abweisung russischer Angriffe bei Sadewe und am Oginsky-Kanal. — Rukli bei Czartorysk genommen.

22. Oktober. Drinaübergang bei Bisegrad erzwungen. — Erstürmung der serbischen Stellungen zwischen Lukawica und Kosmaj-Berg; desgleichen in Linie Aleksandrovac—Orljevo; 600 Serben gefangen. — Bulgaren besetzen Negotin und Rogljevo.

23. Oktober. Feindliche Angriffe bei Souchez abgewiesen. — Englisches Truppenlager Abberville und Verdun mit Bomben belegt.

23. Oktober. Die bei Domesnees gelandeten Russen werden auf die Schiffe zurückgeworfen. Russische Stellungen bei Schloßberg und Mlyuzt erstürmt: 18 Offiziere, 2940 Russen gefangen; 10 Maschinengewehre erbeutet. — Russische Stellungen bei Komarow genommen.

23. Oktober. Scheitern italienischer Angriffe an der Dolomiten- und Kärntner Front.

23. Oktober. Armee Gallwitz erreicht Linie Palanka—Napinac — nördlich Petrovac—Manovac. — Donau bei Orjova überschritten; Bergland westlich Kladowo vom Feinde gesäubert. — Der Timok überschritten. — Aukub von den Bulgaren erobert.

23. Oktober. Der große Kreuzer „Prinz Adalbert“ bei Libau von einem feindlichen Unterseeboote zum Sinken gebracht.

21. Oktober. Französische Angriffe bei Tahure und Le Mesnil abgeschlagen.

24. Oktober. Scheitern russischer Angriffe bei Keskau und nordwestlich Dinaburg. — Westlich Komarow russische Stellung auf 4½ Kilometer Breite erobert.

24. Oktober. Tanmaba-Übergänge nordwestlich U6 besetzt. — Sip an der Donau erreicht. — Bulgaren erstürmen den Kamm zwischen dem Drenobeglava und Mitrovac.

24. Oktober. Französisches Transportschiff im Armeikanal und englischer Transportdampfer „Marfebbi“ bei Saloniki torpediert. — Italienischer Postdampfer „Scilla“ im Ägäischen Meere versenkt.

25. Oktober. Nordöstlich Souchez französische Angriffe abgewiesen.

25. Oktober. Flugt-Abchnitt nördlich Flugt überschritten. — Scheitern russischer Angriffe östlich Baranowitschi und südlich des Wygonowsoje-Sees. — Feindliche Stellungen östlich Kullu gestürmt; 1450 Gefangene, 10 Maschinengewehre erbeutet.

25. Oktober. Höhenlinie Gora—Panos (östlich Bisegrad) erreicht.

25. Oktober. Heftige italienische Angriffe an den Brückenkopfstellungen von Görz und Tolmein verlustreich abgewiesen. — Venedig mit Bomben besetzt.

26. Oktober. Kleinere Gefechte an der Straße Lille—Arras und nordöstlich Massiges. — 3 feindliche Flugzeuge abgeschossen.

26. Oktober. Russische Stellung südlich Eisenbahn Abeli—Dünaburg in 2 Kilometer Breite genommen.

26. Oktober. Dobrun von Österreichern genommen. — Heeresgruppe Mackensen erreicht Linie Baljevo—Morawci—Topola—die Jasenica. — In Kladovo 12 schwere serbische Geschütze erbeutet. — Unmittelbare Verbindung mit den Bulgaren hergestellt.

27. Oktober. Neue Fortschritte bei Grabunowka; Kirchhof von Szaszali genommen. — Rudka erstürmt.

27. Oktober. 2033 Gefangene seit 23. 10. von Armee Gallwitz gemacht. — Bajezar, Knjazebac genommen. — 2 russische Linienschiffe vor Barna versenkt.

28. Oktober. Pirot von den Bulgaren genommen. — Heeresgruppe Mackensen erreicht allgemeine Linie Slavkovica—Rudnik—Cunic—Batocina. Stellungen beiderseits der Nesava gestürmt; 1300 Gefangene.

28. Oktober. Angriffe von 2 italienischen Armeen blutig abgewiesen.

28. Oktober. Englischer Panzerkreuzer Argyll vernichtet. — Russen beschießen Burgas.

29. Oktober. Bundesratsverordnungen betreffend Regelung der Lebensmittelfrage. — Rücktritt des Kabinetts Siviani.

---

Allen Manuskripten ist Porto hinzuzufügen, da andernfalls bei Ablehnung eine Rücksendung nicht verbürgt werden kann.

---

Nachdruck sämtlicher Aufsätze nur mit ausdrücklicher Erlaubnis des Verlags gestattet.  
 Verantwortlich: der Herausgeber Georg Kleinow in Berlin-Richterfelde West. — Manuskriptsendungen und Briefe werden erbeten unter der Adresse:

An den Herausgeber der Grenzboten in Berlin-Richterfelde West, Sternstraße 56.  
 Fernsprecher des Herausgebers: Amt Richterfelde 498, des Verlags und der Schriftleitung: Amt Köpenick 6510.  
 Verlag: Verlag der Grenzboten G. m. b. H. in Berlin SW 11, Tempelhofer Ufer 85a.  
 Druck: „Der Reichsbote“ G. m. b. H. in Berlin SW 11, Dessauer Straße 86/87.